

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 48 (1975)

Heft: 9

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schmückten und humoristischen Gruppen – ein Cortège, der sein zukunftsfreudiges Thema «Adieu hier, bonjour demain» zweimal defilieren lässt. Vor und nach dem Festzug führen moderne Schiffe der Neuenburgersee-Flottille die seefahrerfreudigen Festbesucher auf halbstündigen Rundfahrten über den See.

«Florès» – ein herbstliches Blumenfest in Lausanne

Das Thema der diesjährigen «Fioralies d'autonne», die sich vom 8. bis 12. Oktober in der Bourdonnette, in den Gewächshäusern der Stadt Lausanne, präsentieren, lautet: «Florès au pays des treize étoiles», womit die enge Beziehung zu den Walliser Behörden und dem Tourismus des Wallis zum Ausdruck gebracht wird. In Verbindung damit wird in der Stadt, eröffnet mit einem Empfang der Walliser Behörden durch die Stadt Lausanne, eine Quinzaine valaisanne mit Schaufensterwettbewerb und Walliser Gastronomie organisiert. Im übrigen werden die Lausanner «Fioralies» unter ihrem auf den Nachbarkanton gerichteten Thema hors concours auch an dem Walliser Wettbewerb «La route fleurie» teilnehmen.

Die freiburgische Bénichon

Am 14. September ist in Freiburg Tag der Bénichon, ein Volksfest, das wohl auf heidnischen Ursprung zurückgeht, später aber, gleich der deutschschweizerischen Kirchweihe, zum religiösen Fest, etwa bei Kircheneinweihungen, geworden ist, nun aber längst als Freudenfest nach Einbringung der Ernten mit viel Musik und Tanz und jahrmärktlichen Belustigungen für jung und alt zelebriert wird. «Bénissons», die noch an die Kirchenweihe gemahnende Devise dieses Freudenfestes, hat sich sprachlich zum Festnamen «Bénichon» abgeschliffen.

Der «Fule Hung» in Thun

Im gesellschaftlichen Leben der Stadt Thun spielt der Ausschiess der Kadetten und der Schützen, ein Fest von jahrhundertealter Tradition, eine nicht unbedeutende Rolle. Er bildet – dieses Jahr vom 27. bis 29. September – den Abschluss der Kadetten- und Armbrustschützenübungen und ist verbunden mit festlichen Umzügen der Thuner Stadtschützengesellschaft mit dem Kadettenkorps als Spitzengruppe und mit den kostümierten und uniformierten Armbrustschützen. Hier nun tritt der «Fule Hung» (fauler Hund) in Aktion, ein Bursche in Narrenkleid und Teufelsmaske, ausgerüstet mit Pritsche und Stock mit Schweinsblasen. Der «Fule Hung» sorgt dafür, dass die Zugsteilnehmer auf dem Marsche nicht von der übermütigen Jugend behindert werden, aber auch dafür, während der beiden Festtage die Kinder zu unterhalten, indem er bald als Kinderfreund, bald als strafender Dämon auftritt. Ein Kadettenkonzert auf dem Rathausplatz am Montagabend und das traditionelle Gessler-

schiessen der Armbrustschützen nach der Kranz- und Gabenverteilung am Dienstag stehen als weitere Attraktionen auf dem Programm.

Radiofest «50 Jahre Radio Bern»

Um die Verbundenheit zwischen den Programmgestaltern und Technikern des Studios Bern und den Radiohörern zu dokumentieren, wird im Rahmen der Veranstaltungen zum 50-Jahr-Jubiläum von Radio Bern am 13. September in den Räumlichkeiten des Kursaals Bern, wo in den Pioniertagen die ersten Studioanlagen untergebracht waren, ein grosses Radiofest mit Produktionen aller Art, Schiessbuden und Wettbewerben durchgeführt. Im Mittelpunkt des Programms steht der Auftritt von Vico Torriani, der die ersten Schritte seiner Karriere auch im Kursaal Bern gemacht hat. Die Eintrittspreise für das Radiofest betragen 20 Franken für Einzel- und 30 Franken für Paarkarten, im Vorverkauf erhältlich im Studio Bern, Schwarztorstrasse 21. Auf den 13. September wird im übrigen auch in Buchform das Erinnerungswerk «50 Jahre Radio Bern DRS» erscheinen.

«Chästeilet» auf dem Hasliberg

Bevor die Älpler auf Mägisalp sich zur Alpbefahrt rüsten, gibt es noch einige Arbeiten zu erledigen; eine davon ist der «Chästeilet». Nach einem traditionellen Schlüssel verteilen die Bauern den Sommernutzen unter sich. Von jeher war dieser «Chästeilet» – gewissermassen der Zahltag der Bauern – ein fröhlicher Tag, und in den letzten Jahren hat er sich zu einem beliebten Volksfest entfaltet, mit folkloristischen Darbietungen von Jodlerklub und Trachtengruppe, mit den einheimischen Spezialitäten in der Festwirtschaft wie «Chäsbrätel» und «Cheeli» (Kaffee mit Schnaps und Zucker). Es wird auch dieses Jahr, am 13. September, viel Volk in die schöne Herbstlandschaft auf dem Hasliberg locken.



Basel:

Wer wird Trampolin-Europameister?

Das wird sich am 27. September in Basel erweisen, wenn bei der Eröffnung der neuen Sporthalle St. Jakob die Trampolin-Europameisterschaften 1975 ausgetragen werden. Das Trampolinturnen, eine relativ neue Sportart, wird in der Schweiz seit etwa zwanzig Jahren betrieben. Es steht unter der Obhut des Eidgenössischen Turnvereins. Europameisterschaften finden alle zwei Jahre statt. Für die diesjährigen Konkurrenzen haben sich Teilnehmer aus zahlreichen europäischen Ländern, so aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Dänemark, Frankreich, Grossbritannien, den Niederlanden, Schweden, selbstverständlich auch aus der Schweiz sowie aus der Sowjetunion, gemeldet. Die Wettkämpfe, die in zwei Klassen vor sich gehen, umfassen sowohl im Einzel- wie im Synchronturnen auch Pflichtübungen. Das Finalprogramm der Damen und der Herren zunächst im Einzel-, dann im Synchronturnen spielt sich in der Grossen Sporthalle am Samstagabend ab und schaltet vor der Siegerehrung noch eine besondere Demonstration ein. Auf den offiziellen Eröffnungstag der Sporthalle (26. September) ist übrigens auch ein Hallenhandball-Länderspiel Schweiz-Deutschland BRD angesetzt.

Grosse Tage auf dem Aarauer Turf

Am 28. September und 5. Oktober kommen in Aarau je neun pferdesportliche Konkurrenzen zum Austrag, und zwar je drei Flachrennen, vier Trabfahren, ein Hürden- und ein Jagdrennen. Am ersten Renntag geht es bei den Flachrennen um Preissummen von 4000 Franken, 5000 Franken (Modpreis) und 3000 Franken, beim Hürdenrennen (Kent-Trophy) um 6000 Franken und beim Jagdrennen (Preis der Stadt Aarau) um 4500 Franken. Die vier Trabfahren – um den Preis von Königstein (2800 Franken), den Herbstpreis (6000 Franken), den Preis von Achenberg (3200 Franken) – gipfeln dotierungsmässig in der Meisterschaft der Traber, für die 15 000 Franken ausgesetzt sind. Am zweiten Renntag kulminiert mit einer Preissumme von 25 000 Franken das Jagdrennen um den Grossen Preis der Schweiz. Das Hürdenrennen der Amateure verheisst 4000 Franken. Die vier Trabfahren sind mit 2800 Franken, 3500 Franken (Preis der Wasserfluh), 4500 Franken (Oktoberpreis) und 8000 Franken (Steherpreis mit Einzelnen) dotiert.

Der «Luzisteiger», ein Bündner Zweitagemarsch

«Luzisteiger» ist der vertraute Name des Zweitagemarsches, der von Chur über Zizers-Landquart-Jenins – durch eine würzige Weingegend – nach der St. Luzisteig und anderntags über Untervaz-Haldenstein wieder zurück nach Chur führt. Zum 14. Male wird er am Wochenende vom 13./14. September von der Bündner Offiziersge-

sellschaft organisiert. Sein Zweck: die Förderung der Marschtüchtigkeit auf breiter Basis ohne Spitzenanforderungen, Zusammengehörigkeitsgefühl, Mannschaftsgeist und Freude an gemeinsamem Bemühen um eine Leistung sollen im Vordergrund stehen. Im Startgeld von 15 Franken sind inbegriffen: einfaches Abend- und Morgenessen in der Kantine St. Luzisteig, Tee unterwegs, Unterkunft und Duschgelegenheit auf der St. Luzisteig.

Heissluftballone starten in Flims

Mit der Internationalen Heissluftballon-Woche hat sich Flims letztes Jahr eine ballonsportliche Institution geschaffen, für die sich der graubündnerische Kurort dank seiner Lage in breitem, offenem Hochtal und seiner günstigen Landemöglichkeiten in leicht zugänglichen Gebieten in der Bergwelt als hervorragend geeignet erwiesen hat. Die 2. Internationale Heissluftballon-Woche

wird nun vom 20. bis 27. September acht Ballone mit über 20 Piloten aus der Schweiz, aus Deutschland, Belgien, England, Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Schweden und den Vereinigten Staaten in Flims zusammenführen. Vom Sonntagnachmittag, 21. September, bis Samstag, 27. September, wird der Fahrbetrieb je nach Wetter durchgeführt. Jedem Ballon werden 3 Piloten zugeteilt, um die Erfahrungen im neuen Terrain einer möglichst grossen Anzahl von Piloten zugänglich zu machen und diese mit den verschiedenen Ballonen bekannt werden zu lassen. Höhepunkt der Veranstaltung wird der offizielle «Tag des Heissluftballons» am Freitag, 26. September, sein. Preise werden für die meisten Starts, die weiteste Fahrt und die insgesamt am meisten zurückgelegten Fahrkilometer verliehen. Der Hauptpreis, die «Coupe Challenge Kurt Rünzi» (genannt nach dem Pionier des Heissluftballon-Sports in Europa und Initianten der Flimser Veranstaltung), wird für die beste kameradschaftliche Leistung als Wanderpreis vergeben. Als Veranstalter zeichnen der Kur- und Verkehrsverein Flims und der Heissluftballon-Club Zürichsee in Küsnacht ZH.



Wochenende auf einem Emmentaler Bauernhof

Ein Wochenende auf dem Lande, wo man mit dem Leben der Bauernfamilie in engstem Kontakt steht, ist neuerdings im Emmental möglich. Der Gast erhält einen «Gade» (meist Doppelzimmer im 1. Stock) oder ein Zimmer im Stöckli zugeteilt, gegessen wird am Tisch mit den Bauersleuten. Möglichkeiten zur Besichtigung eines Käseereibetriebs, zu Spaziergängen in der Umgebung und natürlich auch zur Mithilfe auf dem Hof. Das Wochenend-Arrangement umfasst zwei Übernachtungen mit Morgenessen sowie Nachtessen am Samstagabend und kostet 35 Franken. Für begleitende Kinder, die im eigenen Schlafsack übernachten, berechnet man 12 Franken für das Essen. Informationen und Anmeldungen: Delandis Farmerferien, Dienerstrasse 32, 8004 Zürich, oder Verkehrsverband Emmental, 3550 Langnau i. E.

Neue Gebirgswanderoute im Tessin

Im südschweizerischen Tessin wurde für Bergfans eine neue Wanderoute ausgesteckt, die über Gebirge von 2000 Meter führt. Ausgangspunkt ist der Kurort San Bernardino, von wo es über das Rheinwaldhorn nach Campo Blenio und weiter über den Passo del Sole nach Airolo, über die Cristallina nach Fusio, den Redorta-Pass nach Sonogno im Verzascatal und schliesslich über die Höhen von Cardada nach Locarno hinunter geht. Für die gesamte Strecke ist eine gute Woche einzuräumen. Das heisst, im Sommer muss man mit rund 65 Stunden Marschzeit rechnen, während geübte Skitourenfahrer im Winter deren 50 einkalkulieren. Übernachtungsmöglichkeiten



bieten sich in den verschiedenen Ortschaften sowie in den SAC-Hütten Adula (30 Plätze) in der Gegend des Rheinwaldhorns und auf dem Cristallinapass (80 Plätze).

Appenzeller Wanderwoche

Unter dem Motto «Unser Angebot – Ihrer Gesundheit zuliebe» organisiert der Verband Appenzell-Ausserrhodischer Verkehrsvereine erstmals vom 14. bis 20. September 1975 eine herrliche Wanderwoche kreuz und quer durchs liebliche Appenzellerländli. Leichte Touren wechseln mit Bergwanderungen ab, und Besichtigungen, Schwimmen sowie ein urthiger Folkloreabend lassen diese Wanderwoche zu einem vollen Genuss werden. Kein Ballast, denn das Gepäck wird nachgeführt. Wanderleiter ist Karl Fässler in Rehetobel. Pauschalpreis Fr. 330.–, alles inbegriffen. Programm und Anmeldung beim Sekretariat VAV, Postfach 818, 9001 St. Gallen, Telefon 071 22 98 55.

Zum Sonnenuntergang aufs Jungfrauoch

Dem Schauspiel des Sonnenuntergangs beiwohnen können Touristen bei schönem Wetter noch jeden Dienstag bis Ende September auf dem Jungfrauoch. Der Spätzug verlässt das Joch um 21.25 Uhr in Richtung Interlaken. Für die abendliche Fahrt werden vergünstigte Billette (Fr. 66.60 für individuell Reisende und Fr. 69.– für begleitete Touren) abgegeben. Schweizer Ferienbillette, Regionales Ferienabonnement wie auch alle übrigen Fahrausweise sind gültig. Auskunft über die Durchführung erteilt jeweils dienstags ab 12 Uhr Telefon 169 oder die Direktion der Jungfrauabahn 036 22 52 52.